

Die neue Kulturscout-Klasse 9b zu Gast beim Wuppertaler Bühnen- und Sinfonieorchester

Am Dienstag, den 08. Januar 2019 besuchten wir gemeinsam mit Herrn Adam und Herrn Cosgunoglu dank des Projektes KulturScouts Bergisches Land das Wuppertaler Bühnen- und Sinfonieorchester.



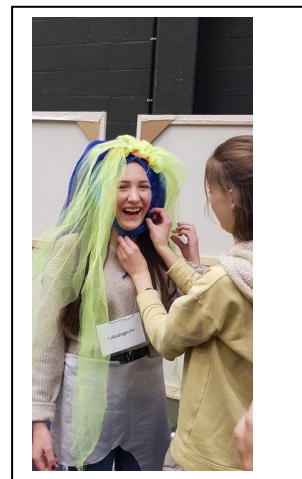
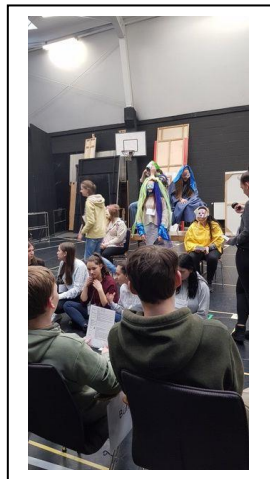
Das Projekt wird von dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Hierbei geht um die Erkundung von Kultureinrichtungen in der Region. Eine Berufssimulation war bei uns angesagt.

Wir haben Berufe kennen gelernt, welche sich hinter den Kulissen des Bühnen- und Sinfonieorchesters abspielen, u.a. den Beruf des Solosängers, Maskenbildners, Regisseurs oder Schneiders. Prinzipiell hatte jeder, einen der vorgegebenen Berufe, zugeteilt bekommen und musste sich mit diesem auseinandersetzen.

Der Besuch war auch deshalb so spannend, weil wir gerade in Deutsch das Thema Berufswahl, Bewerbungen und Vorstellungsgespräche besprochen haben und unser Betriebspraktikum ansteht. Einige von uns möchten sich mit den nächsten Zeugnissen bewerben, deshalb sind wir froh darüber, möglichst viele Berufe zu kennen.

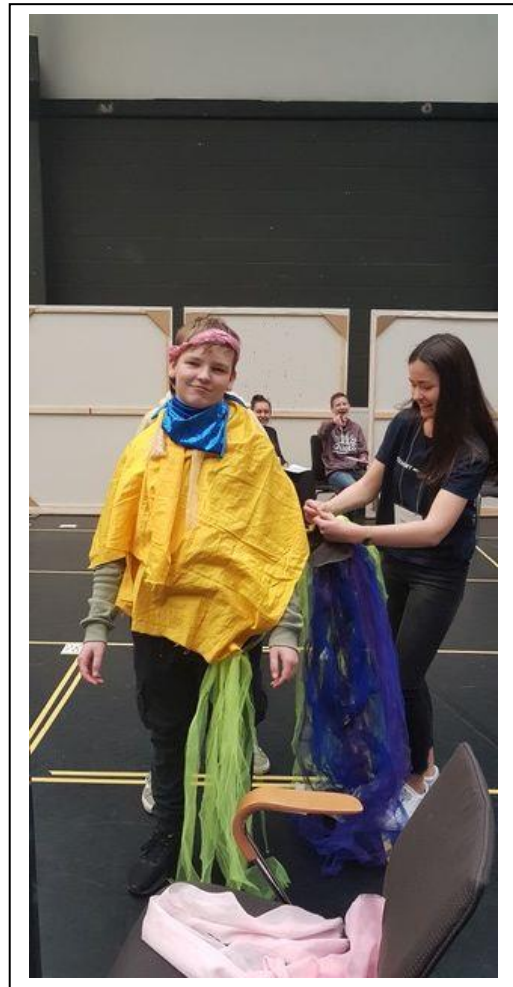
Als wir dort ankamen, begrüßte uns Frau Silvia Martin vom Wuppertaler Bühnen- und Sinfonieorchester und Frau Schlote, die Projektkoordinatorin für die Bergischen KulturScouts, sehr freundlich und führten uns erstmals durch das Gebäude zu unserem Aufenthaltsraum.

Zu Beginn starteten wir erstmals mit einer Runde im Sitzkreis. Wir haben noch einige allgemeine Informationen erhalten und uns wurde alles ausführlich erklärt. Anschließend ging es auch direkt los. Mit viel Spaß und voller Motivation starteten wir die Berufssimulation und haben in vollen Zügen die gemeinsam verbrachte Zeit genossen. Ehrgeiz war bei jedem von uns vorhanden, um eine Szene aus einem Theaterstück in einer kurzen Zeitspanne (ca. 2 Stunden) fertigzustellen.



Schnell merkten wir, dass diese Simulation nur erfolgreich zu schaffen war, wenn jeder von uns daran mitwirkte und wir als Team funktionieren. Nach der Präsentation unserer Aufführung führte uns Frau Martin noch durch das sehr kulturelle Gebäude. Unter anderem besichtigten wir die Garderobe, die Schneiderei oder auch die Maskenbildnerwerkstatt.

Wir hatten die Möglichkeit, uns in den verschiedenen Bereichen zu informieren und uns umzuschauen. Wir konnten viele Eindrücke sammeln und es war eine sehr positive Erfahrung, dies einmal sehen zu dürfen. Interessant zu sehen war auch ebenfalls, wie die Echthaarperücken hergestellt werden. Einige hatten bislang vermutet, dass diese maschinell hergestellt werden, doch kaum einer glaubte daran, dass die Perücken noch aus reiner Handarbeit bestehen. Dasselbe gilt für die Kostüme.



Bis zum Schluss hatten wir eine Menge zu lachen und es herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre. Manch einer von uns könnte sich eventuell sogar vorstellen, in einem der Berufe hinter den Kulissen zu arbeiten. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug und sind dankbar, dass uns diese Möglichkeit zusteht. Daher bedanken wir uns herzlich, dass uns Herr Cosgunoglu dies unter anderem ermöglicht hat.

Bericht von Sahra Bissek, 9b